

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 58 (1932)
Heft: 46

Artikel: Herbst
Autor: Wohlwend, Hans
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-465599>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

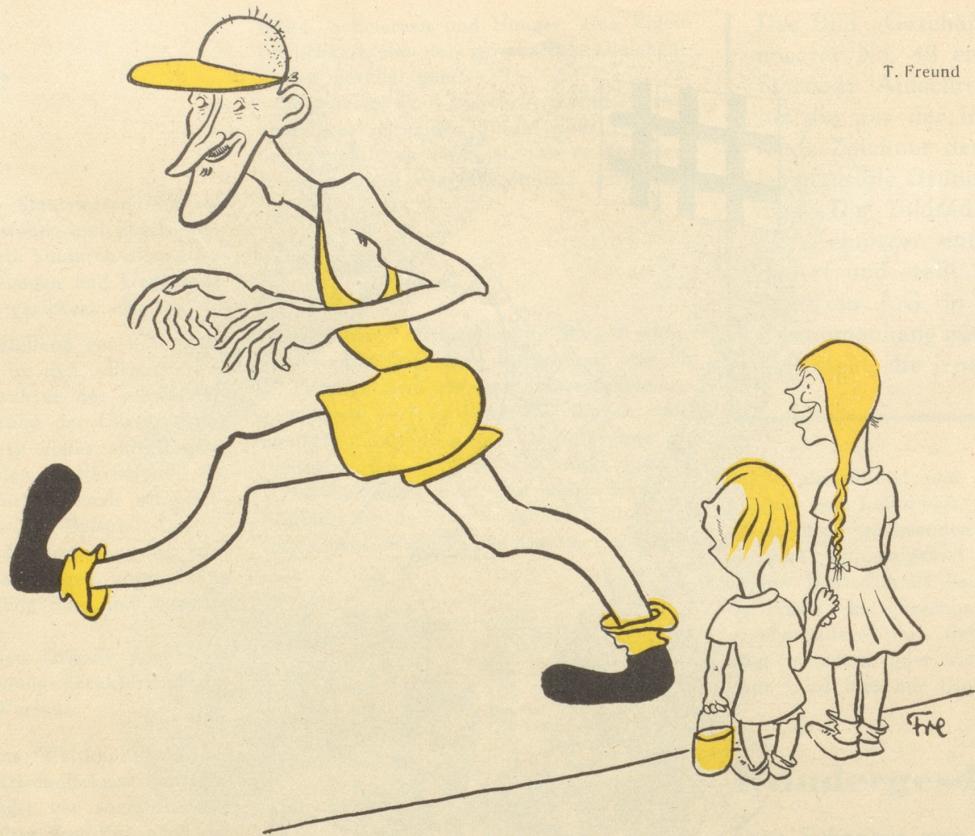
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Gehermeister LINDER hat Erfolge bei der Damenwelt.

Zeichen der Zeit!

Verkehrspolizist: «Zeiged Sie emol Ihren Schii!»

Tourist: «Tauschii, Fahrschii, Schtürschii, Anglercharte oder Jagdschii? Eva, mach doch emol de Us-wiiskoffer uf!» Kauz

Ungorisches

In dem bekannten Bade Pistjang erklärt bei der Schlammkur mein

Nachbar zur Rechten, ein gemütlicher Ungar, sein Rheumatismus plage ihn noch viel mehr als meine geschilberten Ischiasbeschwerden. Ich denke mir, na, bei der Massage werden wir's ja dann sehen; und als ich auf der Marterbank liege, kann ich meinen Gefühlen nur durch ein paar kräftige Schmerzensschreie Erleichterung verschaffen, die aber meinen Peiniger nicht weiter aufregen. Nun kommt mein rheumatischer Nachbar daran und zu meinem Erstaunen geht die Prozedur an ihm vorüber, ohne dass er mit der Wimper zuckt. Als ich ihn dann frage, ob ihm die Massage keine Schmerzen bereitet habe, meint er seelenruhig: «Hob ich kranks Beinerl net hinghalten.» Hannai

Herbst

Mein Fuss geht über welkes Laub und über welche Träume.

Bin für Vergangenes blind und taub — Mein Blick sucht weite Räume

Nach Zielen, die noch nicht erstrebt, und die noch nicht erstritten; nach Leben, das noch nicht erlebt, und das noch nicht erlitten.

Du gelbes Laub um meinen Fuss, ihr lieben, toten Träume lebt wohl und habet Dank und Gruss — Ich suche weite Räume.

Hans Wohlwend



Was ist paradox?

Wenn eine Dame, die auf grossem Fusse lebt, im Schuhladen Nummer 35 verlangt.

Wenn ein Völkerbund — also ein Bund von Völkern — einzelne Personen als Ehrenmitglieder ernennt.

Wenn man einem Barfussgehenden alles in die Schuhe schiebt.

Wenn ein Hahn Hühneraugen hat.



Ich kuche selbst
die feinsten Spezialitäten

im
Zürcher
unfthaus
immerleuten
Rathausquai 10
Ch. H. Michel